



**Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit
am Montag, 09.01.2017 von 18:00 bis 19:50 Uhr
Ort: Kulturzentrum "Alte Wassermühle", Alte Mühlenstraße 6, 26169 Friesoythe**

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Herr Martin Roter	CDU	
-------------------	-----	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Sönke Baumdick	SPD	
Herr Frank Böckmann	CDU	
Herr Wilhelm Bohnstengel	SPD	
Frau Silke Diekhaus	CDU	
Herr Olaf Eilers	SPD	
Frau MdL Renate Geuter	SPD	
Herr Thomas Höffmann	SPD	Vertreter für Ratsherrn Beelmann
Herr Dr. Matthias Lamping	CDU	
Herr Christian Reiners	CDU	
Frau Marianne von Garrel	CDU	
Herr Matthias Wallschlag	CDU	Vertreter für Ratsherrn Bickschlag

Zuhörer/in

Herr Eike Baran	SPD	
Herr Bernhard Kramer	CDU	
Herr Andreas Taming	FDP	

Beratende Mitglieder

Frau Irene Block	Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen	
------------------	--	--

Gäste

Herr Ulf Weikert	Freifunk Nordwest e.V.	
------------------	------------------------	--

Verwaltung

Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	
Frau Annegret Brunemund-Rumker	Fachbereichsleiterin	
Herr Karsten Vahl	Kämmerer	
Herr Maik Kathmann	Bereichsleiter, Protokollführer	

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jonas Bickschlag	CDU	
-----------------------	-----	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ludger Beelmann	SPD	
----------------------	-----	--

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Martin Roter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses, Bürgermeister Sven Stratmann, Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers, die Presse sowie alle Anwesenden. Er entschuldigt den Ausschussvorsitzenden Jonas Bickschlag, der krankheitsbedingt nicht anwesend sein kann.

Stellvertretender Vorsitzender Martin Roter stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er bittet um Zustimmung zur Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Verpflichtung der nicht dem Rat angehörenden Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit“ als Tagesordnungspunkt 2. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Einwendungen gegen diese Erweiterung der Tagesordnung werden nicht erhoben. Die Tagesordnung wird mit der genannten Ergänzung festgestellt.

**TOP 2 Verpflichtung der nicht dem Rat angehörenden Mitglieder des Ausschusses für
Wirtschaft, Soziales und Gesundheit
Vorlage: BV/007/2017**

Bürgermeister Sven Stratmann begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und bedankt sich bei dem stellvertretenden Vorsitzenden Martin Roter, dass dieser die Sitzungsleitung übernimmt. Im Anschluss dankt er Frau Irene Block, dass sie in Zukunft als beratendes Mitglied für den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen im Fachausschuss tätig ist.

Bürgermeister Sven Stratmann verpflichtet Frau Irene Block per Handschlag und weist sie auf ihre Pflichten gemäß §§ 40 bis 43 NKomVG hin.

TOP 3 Mitteilungen

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers teilt nach einleitenden Begrüßungsworten mit, dass eine Einladung aus der Partnerstadt Swiebodzin für einen Koch-Workshop vorliegt. Zudem gibt es einen engen Kontakt zwischen den Künstlern aus Swiebodzin und Friesoythe, welcher auch weiterhin aufrechterhalten werden soll.

Sie erklärt weiterhin, dass über das Thema „Bewirtung im Forum am Hansaplatz“ nach einer Vertragslaufzeit von nunmehr 10 Jahren nachgedacht werde.

Hinweis: Die Verpachtung wird vom Landkreis Cloppenburg als Eigentümer des Forums geregelt.

**TOP 3.1 Flächendeckender Breitbandausbau im Landkreis Cloppenburg
Vorlage: MV/320/2016**

Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker wünscht allen Anwesenden ein gutes neues Jahr. Ihr besonderer Dank gilt Frau Sabine Winnat vom Mühlenverein Friesoythe e.V., die es kurzfristig möglich gemacht hat, dass der Ausschuss aufgrund eines defekten Fahrstuhles im Rathaus in der Wassermühle tagen kann.

Unter Hinweis auf den Inhalt der Vorlage berichtet sie von einer Informationsveranstaltung des Landkreises Cloppenburg in der vergangenen Woche. Aufgrund einer Vorabberechnung des Landkreises Cloppenburg wurden Haushaltsmittel in Höhe von je 495.000 Euro für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 eingeplant.

Der Landkreis Cloppenburg hat darüber informiert, dass für das erste Ausbauziel, den Breitbandausbau in Gewerbegebieten und gewerblichen Einzellagen, das Ausschreibungsergebnis vorliegt, das sehr positiv ausgefallen ist.

Den Zuschlag für diese erste Tranche hat die Firma KOMNEXX GmbH erhalten. Sie ist seit dem 01.10.2016 Teil der „inexio-Gruppe“.

Die Unternehmen der Stadt Friesoythe profitieren von der Breitbandinitiative sehr, denn sie stellen den größten Anteil im Landkreis Cloppenburg. Die Firmen werden direkt von der Firma KOMNEXX GmbH informiert. In Absprache mit den Kommunen sind auch Informationsveranstaltungen/Bürgerversammlungen geplant. Aktuelle Preislisten liegen noch nicht vor. Der Baubeginn soll schnellstmöglich erfolgen, bis Ende 2018 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Über die vom Auftrag umfassten Firmen hinaus wird die Firma KOMNEXX auch gegebenenfalls auf dem Erschließungsweg liegende Adressen einbeziehen, sofern diese das entsprechende Angebot annehmen.

In einem zweiten Schritt erfolgt die Ausschreibung zum Breitbandausbau der unterversorgten Privathaushalte. Die Zuschlagserteilung ist für Juli dieses Jahres geplant.

Bürgermeister Sven Stratmann ergänzt, dass in der ersten Ausbauphase 99 Firmen versorgt werden.

Ratsfrau Renate Geuter erkundigt sich, ob die in den bisherigen Haushaltsplanungen ausgewiesenen KIP-Mittel weiterhin für den Breitbandausbau eingeplant sind.

Kämmerer Karsten Vahl erläutert, dass im Haushalt 2016 ein Ansatz in Höhe von 308.000 Euro veranschlagt wurde. Diesen Ausgaben stehen die KIP-Mittel in Höhe von 280.000 Euro als Investitionszuweisung gegenüber. Es verbleibt ein zu tragender Eigenanteil in Höhe von 28.000 Euro. Allerdings sind im vergangenen Jahr keine Mittel benötigt worden, so dass diese in das Jahr 2017 übertragen werden.

Ratsherr Wilhelm Bohnstengel erkundigt sich nach der Höhe des positiven Ausschreibungsergebnisses.

Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker erklärt, dass für die erste Tranche eine gesamte Finanzierungslücke in Höhe von 6.000.000 Euro ermittelt worden ist. Das Ausschreibungsergebnis habe diese Wirtschaftlichkeitslücke ungefähr halbiert. Das Abrechnungsergebnis bleibe aber abzuwarten.

TOP 3.2 Förderung produktiver Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU-Richtlinie) **Vorlage: MV/321/2016**

Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker trägt den Inhalt der Mitteilungsvorlage vor.

Ratsherr Wilhelm Bohnstengel erkundigt sich nach der Zusammensetzung der genannten Mittel in Höhe von 124.336,10 Euro.

Bürgermeister Sven Stratmann erklärt, dass es sich hier um den städtischen Anteil handelt, welcher im Jahr 2017 zur Verfügung steht. Die Firmen aus der Stadt Friesoythe profitieren sehr gut von diesem KMU-Förderprogramm. Da die Anträge beim Landkreis Cloppenburg einer längeren Bearbeitungszeit bedürfen - auch aufgrund umfangreicher Unterlagen, die von den Firmen einzureichen sind - stehen noch einige Abrechnungen aus. Die Zahlungen erfolgen zeitversetzt.

Ratsherr Matthias Wallschlag fragt nach, wie viele Unternehmen diese Fördermittel bislang in Anspruch genommen haben. Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker erklärt, dass - laut der allerdings schon einige Monate alten Übersicht vom Landkreis Cloppenburg - derzeit drei entscheidungsreife Anträge bekannt sind.

Ratsherr Frank Böckmann möchte wissen, was passiere, falls die Haushaltsmittel nicht ausreichen. Bürgermeister Sven Stratmann weist darauf hin, dass dann gegebenenfalls ein Nachtrag für 2017 erfolge bzw. dies bei der Erstellung des Haushaltes 2018 eingeplant werden muss.

TOP 3.3 Information zur Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen **Vorlage: MV/324/2016**

Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker erläutert den Inhalt der Mitteilungsvorlage und berichtet über den aktuellen Stand.

Laut heutigem Stand leben 290 Flüchtlinge in Friesoythe. Von den Flüchtlingen sind 148 Personen im Besitz einer Aufenthaltserlaubnis, können also auf Dauer hier bleiben. 23 Personen haben eine Duldung erhalten, d. h. der Asylantrag wurde abgelehnt und sie sind zur Ausreise verpflichtet. 119 Personen sind im Besitz einer Aufenthaltsgestattung, das Asylverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

In dem Flüchtlingswohnheim am Pehmertanger Weg mit 40 Plätzen leben momentan 22 Personen und im Flüchtlingswohnheim an der Spreestraße mit 48 Plätzen leben momentan 43 Personen.

Erläuterung: Laut Mitteilung des Landkreises Cloppenburg gibt es eine neue Quotenverteilung. Demnach muss die Stadt Friesoythe 82 neue Flüchtlinge aufnehmen.

Ratsherr Wilhelm Bohnstengel fragt nach, wie man die vom Landkreis geforderten 69 Plätze reduzieren und aus den Mietverträgen aussteigen kann.

Bürgermeister Sven Stratmann informiert, dass man versuche, die Mietverträge aufzulösen. Man habe z.B. dann Möglichkeiten, wenn der Eigentümer einen Hausverkauf plane. Die Kosten für die Mietwohnungen werden vom Landkreis Cloppenburg getragen. Der Landkreis hat mitgeteilt, dass man auch zu Zugeständnissen gegenüber den Vermietern bereit sei.

Ratsfrau Marianne von Garrel informiert sich über die Belegung des ehemaligen Bauhofes und des Hotels Stadt Friesoythe.

Bereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker sagt aktuelle Zahlen im Protokoll zu.

Erläuterung: Im ehemaligen Bauhof sind momentan 11 Personen (davon 5 Asylbewerber und 6 anerkannte Personen) und im ehemaligen Hotel Stadt Friesoythe momentan 12 Personen (davon 2 Asylbewerber und 10 anerkannte Personen) wohnhaft.

TOP 4 Haushalt 2017 - Grundlagen **Vorlage: MV/315/2016**

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers trägt den Inhalt der Mitteilungsvorlage vor. Sie erläutert die Rahmenbedingungen.

Sie bedankt sich besonders bei dem Kämmerer Karsten Vahl und bei den Mitarbeitern der Verwaltung für die intensive Vorbereitung des Haushaltsentwurfes.

Über die Haushaltsreste aus dem Jahr 2016 muss noch entschieden werden. Es sollen nur noch dort Haushaltsreste übertragen werden, wo erforderlich.

TOP 5 Haushalt 2017 - Ordnungs- und Leistungsverwaltung (TeilHH02) **Vorlage: BV/319/2016**

Bereichsleiter Karsten Vahl trägt den Inhalt der Beschlussvorlage vor.

Ratsfrau Renate Geuter fragt, ob der Ansatz in Höhe von 110.000 Euro für sonstige Erholungseinrichtungen ausschließlich für den ETT-Zweckverband angesetzt ist. Bereichsleiter Karsten Vahl bestätigt, dass es sich hier ausschließlich um Aufwendungen für die Beteiligung am Zweckverband ETT handelt.

Weiter erkundigt sich Frau Geuter, ob bereits ein Haushaltsplan für den ETT-Zweckverband vorliegt.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers teilt mit, dass der Haushaltsentwurf heute eingegangen ist. Demnach sind wieder ca. 110.000 Euro für die Beteiligung der Stadt Friesoythe eingeplant. Die Stadt Friesoythe trägt mit Abstand die größten Kosten aller Beteiligten.

Ratsherr Dr. Matthias Lamping spricht sich für eine Beibehaltung der Beteiligung aus, allerdings sind die Kosten seiner Meinung nach zu hoch.

Bürgermeister Sven Stratmann schlägt vor, den Berechnungsschlüssel für die Verteilung überprüfen zu lassen. Ein Vertreter des Zweckverbandes ETT soll für einen Vortrag eingeladen werden.

Bürgermeister Sven Stratmann sieht Potential für eine Eigenvermarktung der Stadt Friesoythe. Hier könne das Geld, das bisher an den ETT fließe, besser eingesetzt werden.

Ratsfrau Renate Geuter kündigt einen SPD-Antrag an, die vorhandenen Beteiligungen der Stadt Friesoythe überprüfen zu lassen. Im Landkreis Cloppenburg gebe es drei Fremdenverkehrsvereine, gegebenenfalls gibt es dort Überschneidungen.

Ratsherr Frank Böckmann fragt, ob die „Ersparnisse“ im Bereich Breitband für andere Aufgaben zur Verfügung stehen werden.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers erklärt, dass diese Mittel vorerst nicht verplant werden, wobei Bürgermeister Sven Stratmann ergänzt, dass man erst einmal die Abrechnung und den Abschluss der Maßnahme in 2018 abwarten müsse.

Ratsherr Matthias Wallschlag erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Steuerbeitreibung. Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers macht deutlich, dass die Verwaltung Alles versuche, um die Schulden beizutreiben.

Ratsfrau Renate Geuter erklärt, dass die SPD-Fraktion die Haushaltsplanung für den Teilhaushalt 2 zur Kenntnis nehme. Eine Abstimmung könne erst erfolgen, nach dem alle Teilhaushalte vorgestellt und beraten wurden. Bei einer eventuellen Abstimmung in heutiger Sitzung werde sich die SPD enthalten.

Ratsherr Frank Böckmann stimmt Ratsfrau Renate Geuter für die CDU-Fraktion zu. Auch die CDU ist zu dem gleichen Ergebnis gekommen. Allerdings kann über den Teilbeschluss b) zur Ausrichtung des Familientages des Oldenburger Münsterlandes abgestimmt werden.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers schlägt als alternativen Beschlussvorschlag vor, dass die Beschlüsse a) und c) zur Kenntnis genommen werden und über b) abgestimmt werden kann.

Bürgermeister Sven Stratmann ergänzt, dass laut Auskunft von Herrn Hockmann, Verbund OM, maximal 10.000 Euro investiert werden müssen, vor allem für Bühne und Technik. Vielleicht wird auch zusätzlich noch das Landeskinderchorfest am Eisenfest-Wochenende stattfinden.

Ratsfrau Renate Geuter stimmt dem Vorschlag zu, 10.000 Euro für die Ausrichtung des Familienfestes einzuplanen, allerdings sei dies eine Obergrenze und sparsame Mittelbewirtschaftung geboten.

Die Beschlussvorschläge a) und c) werden vom Fachausschuss zur Kenntnis genommen.

Der stellvertretende Vorsitzende Martin Roter lässt über den Beschlussvorschlag b) abstimmen. Der Fachausschuss schlägt **einstimmig** folgende Beschlussfassung vor.

Beschluss:

b) Die Stadt Friesoythe wird in 2017 den Familientag des Oldenburger Münsterlandes ausrichten. Die Vorschläge für die Haushaltsplanung 2017 werden zur Kenntnis genommen.

**TOP 6 Antrag auf Errichtung eines Freifunk-Netzes in Friesoythe
Vorlage: BV/323/2016**

Der stellvertretende Vorsitzende Martin Roter begrüßt Herrn Ulf Weikert vom Freifunk Nordwest e.V. Er bedankt sich für die Einladung und trägt eine Präsentation zum Thema Freifunk vor. Diese Präsentation ist als Anlage beigefügt. Als Referenz gibt er z.B. die Stadt Lohne an.

Ratsherr Dr. Matthias Lamping erkundigt sich, warum in Oldenburg kein Freifunk genutzt werde.

Herr Ulf Weikert erläutert, dass man von Seiten der Freifunk Nordwest e.V. keine Garantie abgeben könne, dass dieses System durchgängig funktioniere. Bislang versuchen lokale Gruppen den Freifunk vor Ort zu administrieren. Damit hat man bislang gute Erfahrungen gemacht.

Ratsherr Thomas Höffmann fragt nach polizeilichen Untersuchungen. Herrn Ulf Weikert sind bislang keine bekannt.

Auf Anfrage von Ratsherrn Dr. Matthias Lamping erklärt Herr Ulf Weikert, dass ein Router (Kosten zwischen 15 und 20 Euro) aufgestellt und die Firmenware installiert wird. Danach ist das System einsatzbereit.

Ratsherr Frank Böckmann informiert sich über eine Ausweitung auf das Stadtgebiet und spricht städtische Gebäude an.

Hierzu teilt Herr Weikert mit, dass möglichst viele Router installiert werden sollten, um eine gute Anbindung zu erreichen.

Bürgermeister Sven Stratmann weist darauf hin, dass man vor ca. zwei Jahren mit der EWE und der Telekom gesprochen habe. Es ging dabei um das Thema „W-LAN für alle“. Die Angebote waren allerdings so hoch, dass die Angelegenheit nicht weiter verfolgt wurde. Deshalb könnte der Freifunk eine interessante Alternative sein. Er fragt, welche Kosten auf die Stadt Friesoythe zukommen würden.

Herr Ulf Weikert teilt mit, dass man nicht sein privates Netz, sondern nur sein Internet freigeben müsse. Dies erfolgt über eine verschlüsselte Verbindung zum Server. Günstige Router könnten ca. 10 bis 20 Gäste aufnehmen. Die teureren Geräte (ab 50 bis 70 € je Gerät) könnten mehr (ca. 20 bis 40) Gäste gleichzeitig aufnehmen, je nach Sendeleistung. Geräte loggen sich automatisch in vorhandene Netzwerke ein, sobald man sich einmal angemeldet hat.

Ratsherr Sönke Baumdick erwähnt die Infoveranstaltung der JUSOS Friesoythe zum Thema Freifunk im vergangenen Herbst. In Friesoythe gibt es die ersten Freifunk-Knoten z.B. im SPD-Bürgerbüro an der Moorstraße oder in Thüle. Die Verbindungen dabei sind relativ gut.

Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker erkundigt sich, wie viele Geräte die Stadt Lohne hat.

Ratsherr Eike Baran (Gast) erzählt, dass es ca. 50 bis 60 Router sein müssten. Zudem weist er darauf hin, dass auch die Firma „Phonepapst“ in Friesoythe mittlerweile einen Freifunk-Knoten zur Verfügung gestellt hat, welcher regelmäßig genutzt wird.

Stellvertretender Vorsitzender Martin Roter bedankt sich bei Herrn Weikert für die Präsentation und die Beantwortung von Fragen.

Bürgermeister Sven Stratmann teilt mit, dass sich die Stadt Friesoythe mit dem Thema näher beschäftigen werde, sofern man den politischen Auftrag erhalte.

Ratsherr Dr. Matthias Lamping weist darauf hin, dass diese Thematik auch Aufgabe des HGV sein könnte.

Bürgermeister Sven Stratmann gibt zu verstehen, dass die Stadt Friesoythe lediglich als Vermittler und Organisator auftreten solle.

Ratsherr Olaf Eilers ergänzt, dass es nicht darum gehe, Gelder zur Verfügung zu stellen, sondern lediglich die Möglichkeit gegeben werden soll, sich weiter mit der Thematik zu beschäftigen.

Ratsherr Wilhelm Bohnstengel fügt hinzu, dass die Stadt lediglich den Anstoß geben soll. Ohne Mitarbeit der Vereine, des HGV usw. sei dies ohnehin nicht möglich.

Bürgermeister Sven Stratmann teilt mit, dass die Stadt Friesoythe auch eigene Router zur Verfügung stellen könnte und mit gutem Beispiel vorangehen solle.

Der Fachausschuss beschließt in Abwesenheit des Ratsherrn Christian Reiners **einstimmig**:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich – wie im Zuge des Projektes Stadtsanierung bereits angekündigt - mit den Möglichkeiten der Errichtung eines Freifunk-Netzes zu beschäftigen und im Sinne der Vorbildfunktion auf städtischen Gebäuden gegebenenfalls Router zu installieren.

**TOP 7 Durchführung des Wohngeldgesetzes und des Asylbewerberleistungsgesetzes - Heranziehungsvereinbarung mit dem Landkreis Cloppenburg
Vorlage: BV/317/2016**

Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker trägt den Inhalt der Mitteilungsvorlage vor.

Ratsherr Frank Böckmann erkundigt sich nach dem Aufgabenfeld „Soziales“, z.B. in der Funktion als selbständige Gemeinde.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers erklärt, dass das Sozialamt und das Asylrecht sowieso Aufgabe der Stadt Friesoythe sei. Die Wohngeldsachbearbeitung gehört zum Aufgabenkreis einer selbständigen Gemeinde. Von großem Vorteil für die Bürger sei, dass Dienstleistungen vor Ort angeboten werden.

Der Fachausschuss schlägt **einstimmig** folgende Beschlussfassung vor:

Beschlussvorschlag:

Mit dem Landkreis Cloppenburg werden die Heranziehungsvereinbarungen zur Durchführung des Wohngeldgesetzes sowie des Asylbewerberleistungsgesetzes in den in der Anlage beigefügten Fassungen abgeschlossen.

TOP 8 Anfragen und Anregungen der Einwohner

Es erfolgen keine Anfragen und Anregungen.

TOP 9 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Es werden keine Anfragen und Anregungen gestellt.

Der stellvertretende Vorsitzende Martin Roter schließt die Sitzung um 19:50 Uhr.

Annegret Brunemund-Rumker
Fachbereichsleiterin

Martin Roter
stellv. Vorsitzender

Maik Kathmann
Protokollführer